

2. Rennen

Doppelsieger Christijan Albers / Unfallopfer Wolf Henzler

Auch im Regen hat Christijan Albers seine Klasse unter Beweis gestellt. Auf dem Nürnberger Norisring gewann der Niederländer im Dallara 398 Opel des Teams van Amersfoort Racing auch den achten Saisonlauf der Deutschen Formel-3-Meisterschaft. Albers setzte sich nach seinem Samstagsieg auch am Sonntag sofort an die Spitze des Feldes. Schnell baute der 19jährige seine Führung aus, um nach 33 Runden mit 10,230 Sekunden Vorsprung abgewunken zu werden. „Natürlich hatte ich nicht mit der Gischt zu kämpfen, weil ich vorne fuhr. Doch ein einfaches Rennen war es deshalb auch wieder nicht. Der Norisring ist bei Regen schon sehr gefährlich, weil überall große Wasserpfützen stehen“, erklärte Albers. Auf dem zweiten Platz holte sich Pierre Kaffer 15 Meisterschaftspunkte. Der Burgbrohler im Opel Team BSR verlor nach einem mäßigen Start sofort einen Platz, den er sich aber bereits in der ersten Kurve zurückholen konnte. Danach lieferte sich Kaffer einen rundenlangen Fight mit Robert Lechner. Gleich mehrmals wechselten sich die beiden Kampfhähne auf dem zweiten Platz ab, bis Lechner leicht an die Leitplanken schlug. Erst danach hatte Kaffer etwas Ruhe, und Lechner fuhr seinen sicheren dritten Platz nach Hause. „Der Zweikampf mit Pierre hat viel Spaß gemacht, er war hart aber fair“, so der Österreicher aus GM-DSF-F3-Team.

In der 23. Runde krachte Wolf Henzler breitseits in die Reifenstapel der Grundigkehre, worauf das Rennen vom Safety Car neutralisiert wurde. Wolf Henzler wurde aus seinem arg beschädigten Martini MK 73 Opel geborgen und ins Krankenhaus transportiert. Der Kreislauf des Nürtingers war schon auf der Rennstrecke stabil und auch äußere Verletzungen waren nicht erkennbar. Henzler war schnell ansprechbar. Die Ergebnisse der Röntgenuntersuchungen standen am Sonntagnachmittag noch aus.

Vier Runden vor dem Rennende, wurde das Rennen dann wieder freigegeben. An den Plazierungen änderte sich jedoch nichts mehr. So fuhr Tim Bergmeister (Dallara 397 Opel) auf dem vierten Platz sein bislang bestes Saisonergebnis ein, obwohl er sich beim Zweikampf mit Robert Lechner die Radaufhängung leicht verbogen hatte. Auch für Steffen Widmann (Dallara 397 Opel) bedeutete der fünfte Platz das bislang beste Resultat. Für den Tabellenführer Bas Leinders (Dallara 397 Opel) sprang diesmal nur der sechste Platz heraus. Der Belgier verlor seinen schon sicher geglaubten zweiten Rang nach einem Dreher, den er selbst zu verantworten hatte. Für Johnny Mislijevic (Dallara 397 Opel) war nach einem Crash bereits nach der ersten Runde Schluß. Der Schwede hatte seine unliebsame Begegnung mit dem Niederländer Wouter van Eeuwijk. Dieser wurde nach einem Boxenstop noch an 20. und damit letzter Stelle gewertet. Zu den vier Ausfallopfern zählte auch Michael Becker und Yvs Olivier (beide Dallara 398 Opel). Timo Scheider (Martini MK 73 Opel), der amtierende Vizechampion, kam lediglich auf dem 14. Platz ins Ziel. Viel besser lief es beim Tschechen Tomas Enge, der seinen Martini MK 73 Opel aus der letzten Startreihe auf dem elften Platz vorschob. Während Wolf Henzler auf den dritten Tabellenplatz hinter Jeffrey van Hooydonk zurückfiel baut Bas Leinders baute seine Tabellenführung auch am Norisring weiter aus.